



PRESSEINFORMATION

vom 31. Mai 2022

Ihr Gesprächspartner:
Ruth Fislage

Tel.: 059 71 / 799-9469
Fax: 059 71 / 799-7809

E-Mail: presse@apetito.de
www.apetito.de

apetito denkt neu – und ist damit erfolgreich

2021 erneut über 1 Milliarde Euro Umsatz

Die apetito Firmengruppe

Die apetito Firmengruppe hat wiederholt die eine Milliarde Euro Umsatz überschritten – zum dritten Mal in der Geschichte der Firmengruppe und erneut in durchaus herausfordernden Zeiten. Was für eine Grundstabilität sorgt, sei die Diversität im Portfolio, berichtet apetito Vorstandssprecher Guido Hildebrandt anlässlich der Bilanzpressekonferenz am 31. Mai. In verschiedenen Geschäftsbereichen tätig zu sein, Sorge für Ausgewogenheit und Balance im Unternehmen.

Der Umsatz der apetito Firmengruppe liegt bei 1,01 Milliarden Euro. 2,2 Prozent weniger als im Vorjahr (Vorjahr 1,03 Mrd. Euro). „Vor dem Hintergrund der Pandemie ist das eine beachtliche Leistung, auf die wir stolz sind“, betont Hildebrandt. So hat das international tätige Familienunternehmen aus dem westfälischen Rheine es geschafft, insbesondere in den Kernmärkten die Umsätze zu stabilisieren, auch im Ausland. Das betrifft besonders die Verpflegung von Seniorinnen und Senioren zuhause und die Kita- und Schulverpflegung.

1,01 Milliarde
Euro Umsatz
der apetito
Firmengruppe

11.775
Mitarbeitende
waren 2021
für die apetito
Firmengruppe
tätig.

„Im vergangenen Geschäftsjahr hat apetito erneut Flexibilität bewiesen und Konzepte neu und umgedacht. Dadurch haben wir es in der Firmengruppe mit unseren 11.775 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschafft, uns zukunftsorientiert in unseren Märkten zu bewegen und Ernährungstrends verantwortungsvoll und wirtschaftlich umzusetzen“, erklärt der Vorstandssprecher. „Unsere Stärke ist das Denken und Handeln aus der Sicht unserer Kunden.“

apetito festigt Position im Markt – bei Jung und Alt

„Kita- und
Schulverpfle-
gung bleibt
größter
Markt; die
Verpflegung
von Seni-
orinnen und
Senioren zu
Hause sind die
Gewinner
in unserem
Geschäft.“

Die apetito Firmengruppe habe sich in fast allen Märkten und Bereichen stabilisiert und gefestigt. Mit Blick auf den apetito AG Konzern bleibt die Kita- und Schulverpflegung der größte Einzelmarkt im deutschen Systemgeschäft. Zudem sind Essen auf Rädern bzw. die Verpflegung von Seniorinnen und Senioren zuhause eher die Gewinner in dem Geschäft – auch in den internationalen Gesellschaften. Großen Effekt hat hier die demografische Entwicklung. „Wir haben in Deutschland und anderen Ländern Europas immer mehr alte Menschen, die immer länger leben und die alle versorgt werden wollen – und müssen. Nicht nur in den Pflegeeinrichtungen, sondern auch die, die zuhause wohnen. Diese Menschen schätzen unser Angebot eines warmen Mittagessens und den Service eines Bringdienstes. Häufig sind unsere Menükuriere der einzige soziale Kontakt, wenn etwa Angehörige weiter entfernt wohnen“, erklärt Hildebrandt.

Ebenso war die Nachfrage nach der Endverbrauchermarke COSTA, der Marke für tiefgekühlte Fisch- und Meeresfrüchte, weiter gut. Die klassischen und sonst starken B2B-Bereiche, beispielsweise die Betriebsverpflegung, haben durch Corona-bedingte Schließungen

von Einrichtungen eher gelitten. Ersichtlich ist aber auch, dass sich apetito wegen der Pandemie gerade in diesen Bereichen innovativ gezeigt hat.

Ähnlich wie im apetito AG Konzern sind das Catering in Senioreneinrichtungen sowie in Schulen und Kitas wichtige Bereiche für den apetito catering Konzern. Hier ist der Konzern Marktführer. Umsatzstark ist auch die Betriebsverpflegung. Durch Corona bedingte Schließungen in Schulen und Betrieben gab es erneut Einbußen, aber deutlich weniger als im Vorjahr.

Stabilisierung in den Kernmärkten

Der apetito AG Konzern

Die Geschäftsaktivitäten des apetito AG Konzerns (apetito AG mit Tochtergesellschaften im In- und Ausland) konzentrierten sich national wie international auf das System- und Retailgeschäft. Im August 2021 hat die apetito AG ihre Tochtergesellschaft apetito convenience AG & Co. KG an den Berliner Investor CMP verkauft. Der Verkauf erfolgte als Teil der Strategie des apetito AG Konzerns, sich stärker auf seine Kernkompetenzen zu konzentrieren: das internationale Systemgeschäft und die Endverbrauchermarke COSTA. Durch diese Änderung werden im Folgenden in der Ertragslage die Ergebnisse der fortgeführten Geschäfte dargestellt.

699 Mio. Euro
Umsatz im
apetito AG
Konzern

Differenzierte Entwicklung der Systemmärkte

Der Umsatz des apetito AG Konzerns stieg nach 632 Mio. Euro in 2020 um rund 10 Prozent auf 699 Mio. Euro im Berichtsjahr und liegt

damit über den Erwartungen. Der apetito AG Konzern blickt dabei grundsätzlich auf ein Jahr mit differenzierten Entwicklungen zurück. Die Corona-Pandemie wirkte sich noch deutlich aus. Wechselkursbereinigt lag das Wachstum mit 7,0 Prozent über Vorjahr. Die Effekte in einzelnen Märkten waren im Jahresverlauf teils stark schwankend – positiv wie negativ. Die B2B-Märkte stabilisierten sich im Vergleich zu 2020. Die Umsatzentwicklung in den B2C-Märkten schwächte sich im Vergleich zum stark boomenden Vorjahr zwar ab, blieb aber weiterhin positiv. Hier wurde ein Umsatzzuwachs von 5 Prozent erreicht. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden im apetito AG Konzern 65,8 Prozent des Umsatzes in Deutschland, 30,2 Prozent im EU-Ausland und 4,0 Prozent in Nordamerika erzielt.

Wachstum aus eigener Kraft

Der Konzerngewinn nach Steuern lag mit 40 Mio. Euro 3 Mio. Euro über dem Vorjahr (37 Mio. Euro). Das Eigenkapital ist um 33 Mio. Euro auf nun 431 Mio. Euro gestiegen. Ein Plus von 8 Prozent. Dies führt gleichermaßen zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote von 73 Prozent in 2020 auf 77 Prozent in 2021.

Ziel sei es, die für das Wachstum und Investitionen erforderlichen Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Dieses Ziel habe die apetito AG erreicht. Die Auszahlungen für Investitionen lagen 2021 bei 52 Mio. Euro und damit wieder auf Normalniveau im Vergleich zum Vorjahr (32 Mio. Euro).

COSTA baut Marktanteil aus

Im deutschen und französischen Lebensmitteleinzelhandel ist der apetito AG Konzern mit COSTA vertreten. COSTA verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Umsatzrückgang. Insgesamt konnte COSTA aber allein in Deutschland den Marktanteil auf 7,6 Prozent ausbauen. Gründe dafür waren die Pandemie und die Kochliebe der Verbraucherinnen und Verbraucher. In den Segmenten Fischfilets, Garnelen, Frutti di Mare und Tintenfisch verfügt COSTA jeweils über das umsatzstärkste Produkt im Lebensmitteleinzelhandel. Im Segment der Komplettgerichte kommen vier der zehn umsatzstärksten Markenprodukte mit Fisch und Meeresfrüchten von COSTA. Verbraucherinnen und Verbraucher wünschen sich zudem Gerichte mit wenig Kalorien und mehr Gemüse. Diesem Trend sind wir beispielsweise mit dem neuen Konzept „Leichter Genuss“ nachgekommen. Auch in Frankreich hat COSTA den Marktanteil ausbauen können. Bei den Komplettgerichten wurde beispielsweise eine Paella eingeführt, die in Deutschland bereits zu den Topsellern gehört.

Digitales und Flexibilität sind gefragt

Als besonderes Jubiläum feierte das Familienunternehmen 50 Jahre Essen auf Rädern. Aus einer Idee des Firmengründers Karl Düsterberg und der Leiterin des Mahlzeitendienstes des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin, ist 1971 ein Geschäftsmodell geworden. So führte apetito erstmals in Deutschland das als Essen auf Rädern bekannt gewordene Tiefkühlsystem ein. Bei Essen auf Rädern versorgt apetito Seniorinnen und Senioren über Partner, die Wohlfahrtverbände, und über den eigenen Bringdienst, die

Landhausküche. Täglich sind es mehr als 80.000 Kundinnen und Kunden.

Die letzten beiden Corona-Jahre waren ein echter Treiber für den ohnehin auch bei apetito dynamischen Digitalisierungs-Fortschritt. 6,7 Millionen Euro investierte der apetito AG Konzern 2021 in Digitalisierungsprojekte. Dazu zählten digitale Messen für Marktauftritte und zum Thema Ausbildung. Präsenzveranstaltungen bei den Kunden wurden umgestaltet in Online-Schulungsprogramme oder digitale Neukundenstarts. apetito führte zudem neue Apps ein. Die Landhausküchen-App setzt auf eine digitale Kunden- und Angehörigenkommunikation. Mit der „parent“-App des Softwareanbieters parent erhalten Kita-Kunden von apetito Zugriff auf ihren Speiseplan sowie alle wichtigen Informationen zu den angebotenen Produkten.

In den Bereichen Kita und Schule wächst apetito nach wie vor schneller als der Markt. Die Einfachheit in den Prozessen rund um die Versorgung macht den Unterschied. Allerdings führte der Lockdown mit kompletten Schließungen von Schulen und Kitas wieder zu großen Herausforderungen. Anhaltender Trend ist die Nachfrage nach Bio-Menüs und -Komponenten. Insgesamt wird Nachhaltigkeit deutlich mehr gefordert. Deshalb hat apetito die Range an Bio-zertifizierten Speisen nochmal erweitert.

Ein Herzensprojekt für apetito stellt die Kooperation mit etepetete dar. Darüber bietet das Unternehmen Kunden der Kita- und Schulverpflegung unperfektes Bio-Obst und -Gemüse an. etepetete

ist ein Online-Shop-Anbieter, der „Retterboxen“ mit bestem Bio-Obst und -Gemüse, das nicht ganz der Norm entspricht, versendet.

Für den Care-Markt wird im Notfall die Küche mobil. In Ausnahmesituationen, etwa bei Umwelt-Katastrophen, bietet die apetito AG Kunden die Möglichkeit, Menschen mit dem Notwendigsten – einer warmen Mahlzeit – versorgen zu können. Innerhalb von 24 Stunden kann der Transporter mit dem etwa 16 Quadratmeter großer Anhänger vor Ort sein und binnen zwei Stunden 600 Personen verpflegen.

Corona-bedingt waren neue Angebote vor allem in der Betriebsverpflegung gefragt. Mit „New Work“ gehen flexiblere, digitale, einfache und nachhaltigere Lösungen einher, die den neuen Gegebenheiten, wie Homeoffice oder mobiles Arbeiten, gerecht werden. Für Forschung und Entwicklung im Allgemeinen investierte das Unternehmen im Berichtsjahr 2,2 Mio. Euro.

Einen neuen Zweig bedient apetito mit „Gustuff“. Gemeinsam mit GVO Personal, dem Personaldienstleister für Service & Gastronomie aus Osnabrück, wurde für Hotels und die Veranstaltungsbranche eine Komplettlösung rund um die Speisenversorgung der Tagungsgäste entwickelt. Geschultes Personal von GVO bereitet aus tiefkühlfrischen Menükomponenten die Buffets frisch vor Ort zu, ergänzt nach Belieben ein Salatbuffet oder kümmert sich um den Kaffee-Service.

Auch in der eigenen Betriebsverpflegung in Rheine steht eine Veränderung an. Auf dem Gelände des Hauptsitzes entsteht aktuell

das EAT, das neue Betriebsrestaurant. Das EAT, es steht für Essen – Arbeiten – Treffen, wird ein moderner Ort für Mitarbeitende und Gäste. Rund 20 Mio. Euro investiert apetito in den Bau dieses multifunktionalen Gebäudes. Die Fertigstellung ist für Herbst 2023 geplant. Gebaut wird nach dem „Gold“-Standard der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen.

Blick ins Ausland

Trotz der Pandemie war 2021 ein stabiles und erfolgreiches Jahr für die britische apetito Ltd. – der Umsatz ist erneut gestiegen. Die Corona-Beschränkungen sorgten für Wachstum im Bereich der Verpflegung von Seniorinnen und Senioren zuhause durch die Marke Wiltshire Farm Foods. Am bemerkenswertesten war hier die Entscheidung, das Franchising für Wiltshire Farm Foods aufzugeben und inzusourcen.

In den Niederlanden stieg die Zahl der Neukunden um 34 Prozent und in den USA hatte das Unternehmen das zweite volle Geschäftsjahr mit einem Testmarkt. Hier hatte apetito eine sehr positive Kundenakzeptanz in der noch jungen Marktpräsenz. apetito investierte in den weiteren Ausbau, um für ein überproportionales Wachstum in der Zukunft aufgestellt zu sein.

Ganz konkret: Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit

Keine Frage: Das Thema Nachhaltigkeit und damit der Umwelt- und Klimaschutz gilt als eines der wesentlichsten Themen unserer Zeit und wird zunehmend wichtiger. apetito hat Nachhaltigkeit seit jeher in seiner Konzernstrategie verankert. Das Unternehmen engagiert sich täglich an allen Standorten sowie mit der dazugehörigen

Die Küche am Standort in Rheine ist seit 2020 klimaneutral gestellt. Dazu werden alle nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen der Küche durch das Kompensationsprojekt „Efficient Cookstoves“ kompensiert.

Logistik dafür, einen messbaren Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen zu leisten und definiert dies in seinen Konzern-Zielen. 1,93 Mio. Euro hat apetito in Energieeffizienzmaßnahmen 2021 allein am Standort in Rheine investiert. 2021 hat sich apetito Ltd. in Großbritannien der Science-Based-Target Initiative angeschlossen und ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel ausgerufen. Bis 2040 möchte man das Netto-Null-Emissionsniveau der eigenen Geschäftstätigkeit erreichen. Die Küche am Standort in Rheine ist seit 2020 klimaneutral gestellt. Dazu werden alle nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen der Küche durch das Kompensationsprojekt „Efficient Cookstoves“ kompensiert.

Bei Verpackungen ist erklärtes konzernweites Ziel: Bis zum Jahr 2030 werden die Verpackungen recyclebar, wiederverwendbar oder kompostierbar sein. Derzeit arbeitet der Verpflegungsanbieter intensiv an zukunftsweisenden Lösungen. In Großbritannien beispielsweise setzt apetito auf das so genannte „Boomerang“-Projekt. Menüschalen werden wieder eingesammelt, sodass die neuen Menüschalen zu 100 Prozent aus recyclebarem Material und aus bis zu 80 Prozent recyceltem Kunststoff bestehen.

Auch produktseitig habe sich apetito nachhaltige Verbesserungen vorgenommen, berichtet Vorstandssprecher Guido Hildebrandt. „Wir unterstützen den Trend, weniger Fleisch zu essen“, betont er. Im Rahmen des Sortimentswechsels im Herbst 2021 wurde das Angebot an vegetarischen Menüs für die Gemeinschafts- und Individualverpflegung um weitere 19 Gerichte ausgeweitet. Die fest etablierte Menülinie „Veggie-Power“ wird der stetig wachsenden

Nachfrage nach pflanzlicher Ernährung gerecht und bietet vegetarische Mahlzeiten an – über alle Märkte hinweg: Insgesamt sind mittlerweile 56 Prozent der Menükomponenten und 27 Prozent der Komplettgerichte vegetarisch.

Im Herbst 2021 setzte apetito erstmalig Produkte mit dem Fairtrade-Rohstoffsiegel ein und weitet die Anteile in 2022 weiter aus.

Neu ist zudem, dass apetito – als einer der ersten Anbieter in der Gemeinschaftsverpflegung – seine Menüs und Menükomponenten mit dem Nutri-Score kennzeichnen darf.

Entwicklung in der Personalarbeit

Im Berichtsjahr waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 4.477 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmen des apetito AG Konzerns tätig (Vorjahr: 4.749). Davon arbeiteten 2.445 in Deutschland und 2.032 in den internationalen Gesellschaften. Der Rückgang ist begründet mit dem Verkauf der apetito convenience & Co. KG. Ohne diesen Effekt wäre die Anzahl der Beschäftigten leicht angestiegen.

Im Fokus der Personalarbeit stand neben der Bewältigung der Pandemie und deren Folgen der Ausbau der Recruiting- und Digitalisierungsaktivitäten. So konnte das Unternehmen zur effektiveren Kandidatengewinnung eine Active-Sourcing-Strategie erfolgreich umsetzen und somit dem Fachkräftemangel insbesondere in Expertenfunktionen entgegenwirken.

Darüber hinaus wurden diverse Nachhaltigkeitsinitiativen umgesetzt – die apetito AG erhielt dafür unter anderem die Zertifizierungen „Fair Company“ und „Faire Ausbildung“.

Der Fokus:
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
gewinnen und
entwickeln

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Hochlauf in den
Märkten nach
Corona
mitgestalten

Für das Geschäftsjahr 2022 strebt der apetito AG Konzern eine positive Geschäftsentwicklung an. „Erfreulich ist, dass wir gut ins Jahr 2022 gestartet sind“, fasst Hildebrandt die Entwicklung der ersten Monate des neuen Geschäftsjahrs zusammen. „Wir gehen davon aus, dass sich mit Ende der Pandemie weitere Bausteine wieder normalisieren. Wir blicken nach vorn und schalten nach der Pandemie wieder hoch. Wir erkennen jetzt schon eine echte Aufbruchstimmung und erhoffen uns eine Umsatzsteigerung von 7 bis 8 Prozent für das kommende Jahr. In den Märkten der Individualverpflegung und im Retailgeschäft erwarten wir mit und nach Corona weiter positive Geschäftsentwicklungen. Langfristiges Wachstumspotenzial sehen wir weiterhin im demografischen Wandel – auch international.“

Die wesentlichen Finanzzahlen **des apetito AG Konzerns** im Überblick

- apetito AG und Tochtergesellschaften (ohne apetito
convenience) -

	2021	Vorjahr	Veränderung
Umsatz	699 Mio. €	632 Mio. €	+ 10,6 %
Jahresüberschuss nach Steuern	40 Mio. €	37 Mio. €	+ 8,1 %
Operativer Cashflow	120 Mio. €	69 Mio. €	+73,9 %
Investitionen	52 Mio. €	32 Mio. €	+ 62,5 %
Bilanzsumme	564 Mio. €	548 Mio. €	
Eigenkapitalquote	77 %	73 %	

Modernes Catering ist schlank, digital und nachhaltig

apetito catering Konzern hält seine gute Marktposition

apetito catering
Konzern:
189,2 Mio. Euro
Umsatz

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte der apetito catering Konzern einen Konzernumsatz von 189,2 Mio. Euro. Der Rückgang um 2 Prozent gegenüber Vorjahr sei überwiegend auf den Ganzjahreseffekt der Corona-Pandemie zurückzuführen, erklärte Geschäftsführer Andreas Oellerich anlässlich der Bilanzpressekonferenz. Für die Catering-Branche war es ein intensives Jahr. „Mit einer zufriedenstellenden Neukundenakquise konnten wir die Auswirkungen der Pandemie und unsere gute Marktposition halten“, ergänzt der Geschäftsführer. Der Gesamtumsatz verteilte sich wie folgt auf die Segmente: Business & Industries 39 Prozent, Care 34 Prozent und Schulen & Kitas 27 Prozent. Zusätzlich wurde ein Catering-Umsatz mit den Service-Gesellschaften erwirtschaftet. Dieser lag konsolidiert bei 76 Mio. Euro und damit 1,7 Prozent höher als im Vorjahr. Um der Nachfrage nach einer professionellen und qualitativ hochwertigen Cateringlösung im Schulen- und Kita-Markt gerecht zu werden, wurde der Bereich Education im Berichtsjahr in ein neues Tochterunternehmen ausgegliedert und agiert seitdem als eigenständige Organisation.

7.298
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Die Cateringgesellschaft inklusive der Service-Gesellschaften beschäftigte im Jahresdurchschnitt 7.298 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 7.040) in 693 Kundenbetrieben (Vorjahr: 656). Die Mitarbeiter sind direkt vor Ort in den Häusern und Einrichtungen der Kunden tätig. „Gemäß unserem Konzeptanspruch ‚Catering ist

Maßarbeit' gehen wir individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein", erklärt Oellerich.

apetito catering
ist zum sechsten
Mal in Folge
Service-Champion

Dass das Unternehmen mit diesem Ansatz auf dem richtigen Weg ist, bestätigt die erneute Auszeichnung als Service-Champion. In Deutschlands größtem Service-Ranking belegte der Konzern zum sechsten Mal in Folge den ersten Rang bei den Contract-Caterern. Der apetito catering Konzern gehört zu den führenden drei Cateringunternehmen in Deutschland.

Moderne Konzepte und Angebote etabliert

Corona treibt seit über zwei Jahren die Digitalisierung an, flexible und einfache Lösungen sind gefragt, gleichzeitig entsteht ein neues Denken über Nachhaltigkeit. apetito catering vereint unter dem Dach „easy“ flexible und zukunftsweisende Konzepte. Speziell in der Betriebsverpflegung hat apetito catering mit dem „easy system“ den gesamten Bestell- und Bezahlprozess auch innerhalb der Betriebsverpflegung digitalisiert. Im Care-Markt setzt der Caterer auf das Konzept „easy kitchen“. Zum Einsatz kommt dazu etwa die „easy box“: ein rollbarer Kühlschrank, mit dem der Tagesbedarf an Speisen für einen Wohnbereich geliefert und das Arbeiten vor Ort erleichtert wird.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit verbindet der Caterer mithilfe einer Software des Partners „Delicious Data“. Es zielt auf weniger Foodwaste durch genaue Bedarfsprognose und bessere Planung ab. Zu weiteren konkrete Beispielen in Richtung Nachhaltigkeit gehören: Der Einsatz von Mehrweg-Geschirr und Pfandkonzepten, eine stärkere Bewerbung von vegetarischen Menüs und Aktionen

und der Einsatz von saisonalen und regionalen Produkten von Lieferanten aus der Nähe. „Wir möchten all diese Initiativen grundsätzlich unter einem Dach vereinen und streben deshalb die Zertifizierung unserer Zentrale nach ZNU-Standard an“, berichtet Oellerich.

apetito catering
stellt sich auf:
Flexibel, digital,
einfach und
nachhaltiger

Corona war auch 2021 ein Beschleuniger für neue flexiblere Konzepte und angepasste Angebote, insbesondere in der Betriebsverpflegung. Das neue Bistro-Konzept „genussraum“ ist die Antwort auf „New Work“, Homeoffice und veränderte Strukturen in der Betriebsgastronomie. Die Idee: Moderne Gastronomie als kostenoptimiertes Konzept – angepasst auf die Bedarfe und Räumlichkeiten. Des Weiteren wurden zwei Homeoffice-Lösungen entwickelt: HomeLunch und Lunch im Glas.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Mit Blick auf die
nächsten Jahre
optimistisch

Der deutsche Cateringmarkt ist im Wandel. Die Corona-Pandemie hat besonders die Betriebsverpflegung verändert. apetito catering sieht sich mit den Homeoffice- und Bistrokonzerten sowie den digitalen Ideen für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Wachstumspotenzial sieht das Unternehmen weiterhin für den Geschäftsbereich Seniorenverpflegung. So wird der Bau von neuen Senioreneinrichtungen deutlich forciert. „Wenn wir als Caterer an unserer gastronomischen Kompetenz festhalten und Top-Leistung bieten, haben wir die Chance, unsere Kunden und Gäste zu begeistern und uns damit Wettbewerbsvorteile zu sichern“, so Oellerich. apetito catering wird sich weiterhin konzentrieren auf seine drei Marktsegmente in Deutschland.